

1. Das geht ja gut los...
2. Neues Jahr – alter Ärger
3. DOK.digital
4. Deutscher Sozialpreis 2021
5. Begegnungen eines Journalisten

### **1. Das geht ja gut los...**

Allen unseren Mitgliedern, FreundInnen und PartnerInnen wünschen wir zunächst ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr! Ob diese Hoffnung berechtigt ist, wird sich zeigen – aber die Chancen stehen zumindest nicht schlecht.

Leider wird es wohl erst einmal schlechter, bevor es besser werden kann. In der Sitzung des Thüringer Kabinetts am Sonntag wurde eine weitere Verschärfung der Einschränkungen des öffentlichen Lebens vorgeschlagen. Demnach soll es beispielsweise ähnlich wie in Sachsen Bewegungseinschränkungen auf 15 km um den Wohnort herum sowie eine nur eingeschränkte Notbetreuung in Schulen und Kindergärten geben. Genaueres soll es nach der Konferenz der Ministerpräsidenten geben.

Wir gehen derzeit davon aus, dass JournalistInnen weiterhin als systemrelevant gelten und somit unter anderem die Notbetreuung für ihre Kinder in Anspruch nehmen können. Auch die Bewegungseinschränkungen können nach unserer Auffassung für unsere Kolleginnen und Kollegen im Einsatz nicht gelten. Als Legitimation gilt nach wie vor der bundeseinheitliche Presseausweis.

Wir informieren hier natürlich umgehend, sollte sich an den bekannten Vorgaben etwas ändern.



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

## 2. Neues Jahr – alter Ärger

Was sich aber auch im neuen Jahr nicht ändern wird ist unser Engagement für vernünftige Arbeitsbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen. Und dazu gehört auch eine klare Rollenverteilung: auf der einen Seite die Handelnden, auf der anderen diejenigen, die darüber berichten.

Das bringt uns nach Merkers. Dort war Anfang Dezember zu einem Einsatz alarmiert worden.: Es stand die Halle einer Recyclingfirma in Flammen. Auch die „Thüringische Landeszeitung“ berichtete darüber. Und bebilderte dies auf der Titelseite mit einem Foto, welches mit dem Urheberrechtsvermerk „DRK Bad Salzungen“ versehen war.

Um es mal ganz deutlich zu sagen: Es ist nicht Aufgabe des DRK Bad Salzungen, Pressefotos von irgendwelchen Einsätzen zu machen! Das ist die Aufgabe von JournalistInnen. Letztere berichten allerdings, dass sie eher unter dem Vorwand, den Einsatz zu behindern, ferngehalten werden – nur um dann eigene Bilder in Umlauf zu bringen.

Es widerspricht dem Grundsatz der freien und unabhängigen Presselandschaft in Deutschland, wenn Behörden, Institutionen oder andere Organisationen mit ihrem Bildmaterial oder auf anderem Weg die Berichterstattung beeinflussen. Und die Thüringer Medien sind aufgerufen, auf die Verwendung solchen Bildmaterials zu verzichten, um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen, ihre Unabhängigkeit selbst aufs Spiel zu setzen.



Foto von Anonym

## 3. DOK.digital

Was sind zeitgemäße Formen für journalistisch-faktische oder dokumentarische Inhalte? Und wie lassen sich die Möglichkeiten neuer Formate nutzen, um ein anspruchsvolles Publikum zu begeistern?

Das sind Fragen, auf die das DOK.forum Antworten sucht – und zwar unter anderem mit dem Preis DOK.digital. Im Zentrum steht dabei die Betrachtung, wie sich die Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten auf die Erzählung von dokumentarischen oder journalistisch-faktischen Inhalten auswirkt.

Ziel ist es nach Angaben der Initiatoren, die Entstehung neuer innovativer Projekte zu fördern, die verschiedene mediale Formate und Plattformen sinnvoll mit dem Inhalt verbinden. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Aufgerufen sind JournalistInnen, FilmemacherInnen, Games-DesignerInnen und ProduzentInnen aus dem deutschsprachigen Raum.

Einsendeschluss ist der **1. Februar 2021**, der Preis wird dann im Mai verliehen. Detaillierte Informationen gibt es noch einmal [HIER](#).



Foto DOK.digital

#### 4. Deutscher Sozialpreis 2021

Zum 50. Mal wird dieser Medienpreis der Freien Wohlfahrtspflege ausgeschrieben. Und wie immer geht es darum, vorbehaltlose und hochwertige Sozialberichterstattung in den Sparten Online, Print, Hörfunk und Fernsehen zu prämiieren. Und da dürfte das vergangene Jahr einiges an Material hervorgebracht haben...

Ausgezeichnet werden Beiträge, die sich mit den besonderen Situationen oder Problemen Not leidender oder sozial benachteiligter Menschen in Deutschland auseinandersetzen. Der Preis ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert und gehört zu den wichtigsten Journalistenpreisen in Deutschland. Einsendeschluss ist der **1. März 2021**.

Neu ist, dass alle Einreichungen ausschließlich digital entgegengenommen werden. Näheres dazu gibt es auf der Webseite der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege ([HIER](#)).



Logo des Deutschen Sozialpreises

## 5. Begegnungen eines Journalisten

41 Jahre lang war Wolfgang Leißling Journalist und Kulturredakteur für die Thüringische Landeszeitung und die Thüringer Allgemeine. Und diese Zeit ist unter anderem gefüllt mit Geschichten von herausragenden Persönlichkeiten, die quasi „durch seine Feder“ liefen, wie Beate Uhse, Günter Grass, Carl Götze oder Rolf Hochhuth.

Nun ist im Rhinoverlag ein Buch von Wolfgang Leißling erschienen, in dem er sich an rund 50 dieser Begegnungen erinnert und auf das wir an dieser Stelle aufmerksam machen möchten.



Foto von Rhinoverlag

## 6. LaberLagerFeuer goes 2021

Natürlich organisieren wir auch im neuen Jahr unseren digitalen Stammtisch. Nächster Termin ist

**Mittwoch, 20. Januar 2021, ab 19 Uhr.**

Quatschen, Zuhören, Beisammensein, feiern, dass 2020 endlich Geschichte ist – unsere Zoom-Feuerstelle ist für alles und alle offen!

Die Zugangsdaten via Zoom: Meeting-ID lautet 955 0300 0745, ein Passwort ist nicht nötig. Und den Direktlink zum LaberLagerFeuer gibt's [HIER!](#)

Wir freuen uns auf euch!



Bild von scym auf Pixabay